

NAVIGATOR

NICOLAS ÜBER DAS NEUE CHATPORTAL PINKMAP.CH



(1p) Seit kurzem existiert eine neue Chatplattform, auf der man per iPhone und Internet chatten kann. Wir haben mit Nicolas, einem der Initianten, gesprochen.

Welches waren die ausschlaggebenden Ideen für die Entstehung von pinkmap.ch?
Wir haben uns überlegt, dass es doch cool wäre, wenn du im Club, am See, beim Skifahren oder wo auch immer dein iPhone zücken könntest und innert wenigen Sekunden andere Gays angezeigt bekommst mit der genauen Angabe, wie weit sie entfernt von dir sind. Falls einem ein Profil näher interessiert, kann man einfach Kontakt mit dem anderen aufnehmen und vielleicht trifft man sich ja schon bald zum Après Ski, clubben oder mehr.

Weshalb habt ihr auf iPhone gesetzt?
Alleine in der Schweiz werden im Jahr 2009 schätzungsweise 500,000 iPhones verkauft; die Verbreitung ist also sehr gross. Unsere Entwickler haben sich also Tag und Nacht drauf und dran gemacht, eine App fürs iPhone zu basteln, welche am Ende stand und von Apple genehmigt wurde (...ein megalanges Testverfahren, wo man sich behaupten muss).

Aber ihr habt auch an die Nicht-iPhone-User gedacht...
Ja, denn wer kein iPhone besitzt, tut genau das, was die iPhone-Besitzer machen, wenn sie zu Hause sind. Dann nehmen sie eher den Laptop oder PC und nicht mehr das iPhone. Es war uns wichtig, auch eine coole Webversion zu basteln. Auf der Startseite von PinkMap kann man deshalb wählen, ob man die iPhone oder PC Version benutzen möchte.

Dann bekommen jetzt andere Chatportale Konkurrenz...

Nein, Wir sehen uns nicht als direkte Konkurrenz zu Purplemoon, Gayromeo & Co. weil wir primär Gay Dating übers iPhone anbieten möchten und Technologien wie GPS oder Google Maps dafür nutzen. Trotzdem wollten wir das Rad nicht neu erfinden: Das eigene Userprofil auf PinkMap unterscheidet sich nicht wesentlich von demjenigen auf anderen Gay Plattformen, man kann Fotos von sich hochladen, eine Beschreibung anbringen und hat auch eine Pinnwand.

Ein grosses Ziel von uns war, dass PinkMap eine starke Verbindung zur realen Welt hat, also nicht mehr nur dieses „cyber“ Denken. Deshalb sind wir auf die Idee gekommen, Gay Locations (Clubs, Bars, aber auch Restaurants, den Coiffeure um die Ecke usw.) auf der Google Karte eintragen zu lassen. So kann man sich z.B. an einer bestimmten Gay Location verabreden und natürlich auch eine Bewertung zu derselben abgeben. V.a. ungeoutete Gays interessieren sich stark für solche Bewertungen (z.B. fürs T&M) um zu sehen, was andere User davon halten und was dort so abgeht

Was steht bei euch an, um pinkmap.ch bekannt zu machen?

Promotionsmässig möchten wir Kooperationen mit Partylabels eingehen, um an den angesagtesten Gay Parties präsent zu sein. Im Gegensatz zu Plattformen wie z.B. Gay-Parship haben wir nur ein begrenztes Budget und versuchen, den Brand PinkMap so effizient und günstig wie möglich zu verbreiten